

Eingabe und empfiehlt der Regierung, seine Forderungen zu erfüllen. Das Collegium medicum zollt in dieser Stellungnahme *Kelps* fachlichen Leistungen und Kompetenzen große Anerkennung und würdigt seine hohen charakterlichen Qualitäten. Die Kollegen halten es für undenkbar, daß *Kelp* der Direktion nicht gewachsen sein könnte. Auch *Hillerns* hatte inzwischen eine Eingabe an die Regierung gemacht, die *Kelps* Bestrebungen unterstützte.^[25, 135 S. 92]

Die Regierung ihrerseits findet es zwar ungewöhnlich, daß jemand, der ein neues Amt anstrebt, gleich das dafür vorgesehene höchste Gehalt beansprucht, weiß aber auch, daß es nicht viele gibt, die dazu befähigt und genügend qualifiziert sind. Außerdem stehe *Kelp* seit Jahren im Staatsdienst und habe sich durch seinen regen Eifer rühmlich ausgezeichnet. Im übrigen habe er diese Anstellung auch nicht gesucht, denn er sei in Delmenhorst, wo er sich angekauft und wo er gebaut habe, völlig zufrieden. Der Regierung war kein anderer Arzt im Lande bekannt, der fähig und willens sei, diese Funktionen zu übernehmen. Ein "Ausländer" (also ein Nicht-Oldenburger) sei evtl. zu finden, aber der sei mit den hiesigen Verhältnissen nicht vertraut und werde wahrscheinlich auch höhere Gehaltsansprüche stellen. Das teilte die Regierung in dieser Sache dem Staatsministerium schriftlich mit.^[25]

Im Staatsministerium war der Minister des Innern, Herr *von Berg*, seit Jahren ein an der Sache lebhaft interessierter Förderer der Anstaltsgründung, so daß wahrscheinlich hier offene Türen eingearnt wurden. Dieser Minister hat sicher bewirkt, daß während der Entscheidungs- und Planungsphase Wesentliches umgesetzt werden konnte.^[13]

Daraufhin wird *Kelp* am 1. Oktober 1853 von seinen Pflichten als Kreisphysikus und praktischer Arzt in Delmenhorst entbunden, nach Oldenburg berufen und zum künftigen Direktor der Anstalt bestimmt mit entsprechendem Gehalt als "Vorstand der Irrenanstalt".^[21] Einen Monat später zieht *Kelp* nach Oldenburg um und kann sich nun hauptamtlich der Bauplanung widmen.^[17]

Es mag heute ungewöhnlich erscheinen, daß diese Stelle viereinhalb Jahre vor der Eröffnung des Hauses bewilligt wurde; aber es erstaunt nicht mehr so sehr, wenn man erfährt, daß sich *Kelp* in dieser